

Widmann, Ambrosius, J.U.D. (Manchinger, Machinger, Mächlinger)¹

Lebensdaten/Herkunft:² * Baden-Baden³ um 1477, + verm. Rottenburg a. N. 10. Aug. 1561

V Johann Widmann-Salicetus⁴, auch Mechinger⁵, * Maichingen 1440, + Pforzheim 21. Dez. 1524, Studium 1459 in Heidelberg, dann Pavia, Promotion zum Dr. med. 1469 in Ferrara⁶, weitere Immatrikulationen 1473 in Ingolstadt und 1484 in Tübingen, vor 1480 markgräflicher Leibarzt in Baden, 1484 Professor der Medizin zu Tübingen, herzoglich-württembergischer Leibarzt, ∞ Mechthild Bälz (Beltz)

Br Beatus, J.U.D. s. u. Widmann, Beatus, J.U.D.

Sr Genoveva, + vor Juli 1516, ∞ 1491 Gregor Lamparter, * Biberach 1463, + Nürnberg 25. März 1523, württembergischer Kanzler, kaiserlicher Rat⁷

Sr Maria, ∞ Jakob Kirser, markgräflich-badischer Kanzler, **S** Johann Jacob (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Kirser, Johann Ja-**

¹ PFAFF, Wirtenbergischer Plutarch S. 83-89: Johann und Ambrosius Widmann; FINKE, Die Professoren der Tübinger Juristenfakultät (1477-1535), 361-369: Ambrosius Widmann

² PFEILSTICKER, Widmann.

³ VON HORMAYR und VON MEDNYANSKY, Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. 3. Jahrgang. S. 395: *Beatus Widmann, beyer Rechte Doctor, 1535-1555. Was dieser ausgezeichnete Staatsrechtslehrer für ein Landsmann gewesen, davon thaten die bisherigen Quellen keinen Bericht, einige nannten ohnehin das fruchtbare Schwaben als seine Heimath, aber nach Ferdinand Troyers Chronik und nach den Kirchenbüchern von Botzen gehörte er dieser alten, wackern Handelsstadt an: „Beatus Widmann, derselben Zeit Kanzler, ist nit zu verschweigen, dieser hatte keine Leibs Erben, aber er hat seines Bruders, allhie zu Botzen und seine Handwerckes ein Pöckh (Bäcker) ältesten Sohn pro filio adoptativo angenommen uns al sein schenes Vermigen erblichen vermacht, davon die Widmannischen noch allhie zu Botzen, aber völlig in Armuth, daran sie selbes schuld sein“.*

⁴ VON HEYD, Wilhelm von, "Widmann, Johann"

⁵ Nach seinem Geburtsort Maichingen bei Sindelfingen.

⁶ PARDI, Titoli dottorali conferiti dallo studio di Ferrara: [Datum] 1469 mag. 10 [Name] *Iohannes Wydman* [Herkunft] *de Sindelfingen in Alemanea* [Verschiedes] *artium D.* [Fakultät] *med. e cirogia* [Promotoren] *Nic. de Bon., Hier. de Gir.* [Zeugen] *Walterus de Wouda, Conradus Mule de Orb, Wolfgangus de Fronleinten, alemanni.*

⁷ VON ALBERTI, „Lamparter, Gregor“.

cob, J.U.D.)

Sr Cordula, + 1551, ∞ Conrad Grempe, Bürger zu Vaihingen

Werdegang: Studium 1490 in Tübingen⁸, dort 1482 Bacc. art., vor 1506 Promotion zum J.U.D. (in Italien?), 1506 Professor der Rechte in Tübingen und Beisitzer des württembergischen Hofgerichts, 1509-1510 RKG-Assessor für den schwäbischen Kreis⁹, 1510-1538 Tübinger Stiftspropst¹⁰ (päpstliche Investitur), 1511 Priesterweihe, 1517 Domherr in Augsburg, 1520er Jahre Stiftspropst zu Spalt, 1527 Kanoniker und Archidiakon zu Basel, Widerstand gegen die Reformation, daher 1535 Flucht in das kaiserliche Rottenburg a. N., 1538 Absetzung als Tübinger Propst und Kanzler, 1541 Propst des Ehinger Stiftes, 1550 Wiedereinsetzung als Propst und Kanzler

Familie: Priester, unverheiratet

⁸ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bbd. 1 S. 82: [1490] *Ambrosius Widmann de Tüwingen (24. Sept.)*.

⁹ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Ambros. Manchinger alis Widman D., Sve., anno 1509 5. Septemb. Successit D. Sebastian Schilling*; WORMBSER, Compendium S. 875: *Assessores . . . Suevi . . . Ambrosius Maechlinger D. 1569. [richtig: 1509] 5. Sept.*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 188: *Der Schwäbische Kreis präsentirte während dieser Periode folgene 33 Assessoren zum Reichs-Kammergericht: 2) Ambrosius Machinger sonst Widemann (1509-1510)*.

¹⁰ Qua Universitätsverfassung war das Amt des Stiftspropstes mit dem Amt des Kanzlers der Universität verbunden.